



BÜCHERLISTE: SEXUALISIERTE GEWALT UND PRÄVENTION

Stand: 04/2021. Die Literaturliste stellt eine Auswahl von empfehlenswerten Büchern zu den jeweiligen Themenbereichen dar. Auch abseits dieser Liste gibt es zahlreiche tolle Kinder-, Jugend- Erwachsenen- oder Fachbücher, die hier nicht alle aufgelistet werden können.

Kinderbücher – Gefühle

Anna Llenas (2018): Das Farbenmonster – Ein Pop-Up-Buch. (3-6 Jahre)

Das Farbenmonster versteht die Welt nicht mehr. Was ist nur los mit ihm? Es hat alle Gefühle durcheinandergebracht und muss jetzt erst einmal Ordnung schaffen. Wird es ihm gelingen, das Kuddelmuddel aus Freude, Traurigkeit, Wut, Angst und Gelassenheit zu entwirren?

Jo Witek (2016): In meinem kleinen Herzen (4-6 Jahre)

Wie fühlt sich Glück an? Fröhlich, traurig, mutig, wütend oder schüchtern ... Das Herz ist voller Gefühle. Mal sind sie laut, mal leise, schnell oder langsam. Manche lassen uns ganz leicht wie ein Ballon werden, manche fühlen sich so schwer an wie ein Elefant oder sie lassen uns so hell strahlen wie ein leuchtender Stern. Nicht immer ist es leicht, seine Gefühle in Worte zu fassen. Dieses sensible, poetische Bilderbuch drückt in Worten und Bildern aus, wie sich Glück, Traurigkeit, Sehnsucht und Liebe anfühlen können. Eine Anregung zum miteinander reden über alles, was die Herzen bewegt.

Heike Löffel / Christa Manske: Ein Dino zeigt Gefühle (ab 4 Jahre)

Gefühle zu kennen und zu erkennen – diese Fähigkeit zu vermitteln ist Bestandteil jeder stärkenden und präventiven Arbeit mit Kindern. Dieses Buch lädt dazu ein, mit Mädchen und Jungen ins Spiel und ins Gespräch über Gefühle zu kommen. Die ausdrucksstarken Illustrationen geben die Vielfalt von Gefühlen anschaulich wieder. Ein Ratgeber informiert und begleitet den Einsatz des Buches.

Ursula Enders / Dorothee Wolters: Schön & blöd - Ein Buch über Gefühle (4-6 Jahre)

Dieser Klassiker der Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch beschreibt mit Humor Alltagssituationen von Kindern und Erwachsenen. In einer Szene dieses Bilderbuches fasst ein Nachbar einen Jungen an den Po und in die Hose. Diese Szene redet nicht "um den heißen Brei" herum, ist aber so vorsichtig, dass sie Kindern keine Angst macht. Sie gibt allen, die mit Kindern leben und arbeiten, ein Beispiel, wie man sexuelle Gewalt im Kontakt mit Mädchen und Jungen ansprechen kann.

Holde Kreul: Ich und meine Gefühle. (5-7 Jahre)

Es gibt Tage, da möchte man laut lachen und jauchzen vor Glück, an anderen ist einem zum Schreien und Toben zumute, dann wieder braucht man Trost und Nähe. Gar nicht so einfach, mit all diesen widersprüchlichen Gefühlen umzugehen. Die eigenen Gefühle wahrzunehmen und

verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen, ist für Kinder ein wichtiger Lernprozess und ein Ausprobieren von Grenzen. Dieses Buch lädt zum Gespräch über Emotionen ein. Es will Kindern die Möglichkeit geben, sich mit ihrer Gefühlswelt auseinanderzusetzen, sich wiederzuerkennen und eigene Reaktionen zu überprüfen. Es will aber auch Mut machen, zu allen Gefühlen zu stehen.

Kinderbücher – Nein sagen, Grenzen setzen

Mark-Uwe Kling (2019): Das Neinhorn. (3-8 Jahre)

Im Herzwald kommt ein kleines, schnickeldischnuckeliges Einhorn zur Welt. Aber obwohl alle ganz lilalieb zu ihm sind und es ständig mit gezuckertem Glücksklee füttern, benimmt sich das Tierchen ganz und gar nicht einhornmäßig. Es sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt. Eines Tages bricht das NEINHorn aus seiner Zuckerwattewelt aus. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem echt alles schnuppe ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein ziemlich gutes Team. Denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß! Ein witziges Kinderbuch in Reimform, das zeigt, dass es durchaus ok ist, auch grummeligen und negativen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, entgegen der Friede-Freude-Eierkuchen-Welt.

Marion Mebes: Kein Küsschen auf Kommando (4-6 Jahre)

Der Titel ist Programm! Da ist das fiese Gefühl von Knallküssen aufs Ohr oder der Ekel vor Hundenasen-Schlabberküssen, aber auch der zarte Hauch von Pusteküssen. Die lösen ganz verschiedene Empfindungen und Gefühle aus. Das Buch ist auch eine Ermutigung, Nein zu sagen, wenn ihnen jemand zu nahe kommt oder wenn sich etwas komisch anfühlt. Und wenn es nicht klappt, darf ein Kind sich auf jeden Fall Hilfe holen. Auch das ist eine zentrale Botschaft des Buches. Mit klaren, knappen und deutlichen Botschaften stellt das Buch ein präventives Mutmach-Buch dar und vermittelt wichtige präventive Botschaften.

Der nachstehende Link zur Malvorlage (Türkisch/Farsi/Arabisch) basiert auf dem Buch "Kein Küsschen auf Kommando" von Marion Mebes und Lydia Sandrock, erschienen im Verlag mebes & noack. Alle Rechte liegen beim Verlag. Diese Kopiervorlage wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie den Urheberrechtlichen Hinweis.

Türkisch: www.verlagmebesundnoack.de/WebRoot/Store19/Shops/61695848/MediaGallery/pdf/92_16_KeinKuesschen_TUERKISCh.pdf

Farsi: http://www.verlagmebesundnoack.de/WebRoot/Store19/Shops/61695848/MediaGallery/pdf/92_16_KeinKuesschen_FARSI.pdf

Arabisch: http://www.verlagmebesundnoack.de/WebRoot/Store19/Shops/61695848/MediaGallery/pdf/92_16_KeinKuesschen_ARABISCH.pdf

Susa Apenrade / Miriam Cordes: Ich bin stark und sag laut Nein! (4-6 Jahre)

Nein, mit Fremden geht Lea niemals mit - und sie kann auch Nein sagen, wenn Tante Maja ihr unbedingt ein Küsschen geben will. Auch Jakob zeigt, dass er stark ist: Er hat keine Angst vor Gewitter oder schlechten Träumen - und weiß genau, was er tun muss, wenn er beim Einkaufen verloren geht. Und Sofie weiß, dass es besser ist, niemanden auszugrenzen, denn nur gemeinsam ist man richtig stark. Drei Bilderbuch-Geschichten für Mut und Selbstbewusstsein.

Edith Schreiber-Wicke, Carola Holland (2002): Der Neinrich. (ab 4 Jahre)

"Nein" zählt zu den Lieblingswörtern vieler Kinder. Meistens ärgern sich die Erwachsenen darüber, doch es gibt viele Gelegenheiten, bei denen man sogar Nein sagen muss, auch wenn das den Großen überhaupt nicht gefällt. Leo findet es immer ganz furchtbar, wenn seine aufgedonnerte Tante ihm einen Kuss verpassen möchte. Muss er sich das etwa gefallen lassen? Der Neinrich, der Leo besuchen kommt, sagt Nein. Und er erzählt Leo noch von einer ganzen Menge anderen Gelegenheiten, bei denen ein klares Nein sogar sehr wichtig ist.

Ursula Enders, Ulfert Boehme, Dorothee Wolter: Lass das - nimm die Finger weg! (Grundschule)

Der Bauspielplatz ist toll! Fast jeden Nachmittag treffen sich die Mädchen und Jungen aus der Kölner Straße dort, um zu spielen. Wenn es etwas zu besprechen gibt, dann läuten sie eine große Glocke und alle Kinder kommen zusammen. Zum Beispiel, als ein Pimmelzeiger Lina erschreckt hat. Zusammen überlegen die Mädchen und Jungen, was sie tun können. Denn wenn ihnen andere Angst machen oder gemein sind, dann können sie sich zusammen leichter wehren. Auch als Simon sich kaum noch ans Telefon traut, weil nachmittags immer ein Mann bei ihm anruft und eklige Sachen sagt, haben die Kinder eine tolle Idee.

11 Geschichten für Kinder im Grundschulalter geben wirkungsvolle Tipps, wie Kinder sich wehren können, wenn ihnen jemand zu nahe kommt.

Kinderbücher – Geheimnisse

Ilona Lammertink: Für das Geheimnis bin ich zu klein (ab 4 Jahre)

Joost kann gut Geheimnisse für sich behalten, zum Beispiel was er in der Kita zum Vatertag gebastelt hat. Als Babysitter Frank ihn badet, fühlt Joost sich jedoch gar nicht wohl. Aber Frank meint »dieses Spiel ist unser Geheimnis«. Zunächst gehorcht Joost verängstigt, doch später muss er weinen und denkt: »Für dieses Geheimnis bin ich zu klein«. Zum Glück sind seine Eltern sehr aufmerksam und spüren, dass etwas nicht stimmt, und Joost kann mit ihnen über alles sprechen. Dieses einfühlsame, sehr direkt benennende, warme Bilderbuch zum Thema wurde von einer Kindertherapeutin geschrieben und enthält einen erklärenden Anhang.

Katrin Lauer, Anette Bley: Das kummervolle Kuscheltier (ab 4 Jahre)

Ein Bilderbuch über sexuellen Missbrauch für betroffene Kinder und ihre Bezugspersonen. Britt wird vom langjährigen Partner ihrer Mutter sexuell missbraucht. Als die Situation unerträglich wird, wendet sie sich an eine umsichtige erwachsene Freundin, die erkennt, was zu tun ist. Ein ebenso kenntnisreiches wie einfühlsames Buch vom Kinderschutzzentrum.

Marion Mebes: Kein Küsschen auf Kommando, siehe oben

Weitere Kinderbücher für Selbstbewusstsein und mehr

Stories for Kids Who Dare to be Different - Vom Mut, anders zu sein (ab 5 Jahre)

Ein Sachbuch über beeindruckende Persönlichkeiten und Vorbilder für Kinder und Jugendliche.

Dieses Buch ist für alle Mädchen, die gerne Kampfsport machen, und für alle Jungs, die gerne Ballett tanzen – und für alle Kinder, die Wissenschaftler, Erfinder oder Politiker werden wollen und nach großen Vorbildern suchen. Nach dem Erfolg von *Stories for Boys* endlich ein Buch für Jungs und Mädchen – mit 100 großartigen und inspirierenden Geschichten von Frauen und Männern aus Wissenschaft und Forschung, Kunst und Musik, Sport und Politik, die unsere Welt zum Besseren verändert haben. Jungs sind eben Jungs und Mädchen sind Mädchen – muss das so sein? Björk, Hans Christian Andersen, Andy Warhol, Sokrates, Gertrude Stein, die Edelweiß-Piraten, Andrea Bocelli, Hua Mulan, Jeanne D'Arc, Werner Herzog ... das alles sind großartige Männer und Frauen, die es gewagt haben anders zu sein. Entstanden sind über 100 Geschichten von mutigen Kids, die ihren eigenen Weg gegangen sind, versammelt in einem inspirierenden Buch, das Söhne und Töchter, Neffen und Nichten begeistern und ihnen Mut geben wird, sie selbst zu sein.

Stories for Boys Who Dare to be Different - Vom Mut, anders zu sein (ab 5 Jahre)

Ein Sachbuch über beeindruckende Persönlichkeiten und Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Jungs brauchen Vorbilder – heute mehr denn je. In diesem aufwändig gestalteten Buch finden sie über 100 ganz persönliche Geschichten von Künstlern, Wissenschaftlern, Umweltaktivisten, Fußballern, Politikern und Entdeckern – von großen und kleinen Helden aus der ganzen Welt und aus allen Epochen, die Grenzen überschritten haben und gegen den Strom geschwommen sind. Sie alle hatten den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und so ihre Träume zu verwirklichen. Nach dem großen Erfolg von *Good Night Stories for Rebel Girls* gibt es nun endlich auch eine inspirierende Geschichtensammlung für Jungs. Autor Ben Brooks erzählt von Persönlichkeiten, die Erstaunliches erreicht und die Welt auf ihre Art ein Stück besser gemacht haben – jenseits von stereotypen Männlichkeitsbildern und Rollenklischees. Denn: Man muss sich nicht mit großen Kämpfern identifizieren, die Drachen töten und Prinzessinnen retten, um zum Helden zu werden. Dieses Buch zeigt, dass man auch als Querdenker, als sensibler oder introvertierter Junge Außergewöhnliches zu leisten vermag. Hab Mut, du selbst zu sein!

Kinderbücher – Aufklärung und Doktorspiele

Cory Silverberg / Fiona Schmid (2014): Wie entsteht ein Baby? Ein Buch für jede Art von Familie und jede Art von Kind. (3-6 Jahre)

Alle Kinder haben eine biologische Mutter und einen biologischen Vater. Aber nicht alle Kinder leben mit ihren biologischen Eltern zusammen. Manche Kinder entstanden auf dem Wege einer künstlichen Befruchtung. Und nicht alle kamen auf die gleiche Weise zu Welt. Dieses Kinderbuch erzählt die Geschichte von Empfängnis, Schwangerschaft und Geburt so, dass sich auch Adoptivfamilien, gleichgeschlechtliche Elternpaare und mit künstlicher Befruchtung gezeugte Kinder darin wiederfinden. Es verzichtet auf alles, was nur bei klassischen Kleinfamilien passt, und zeigt, was wirklich allen Menschen gemeinsam ist. Eine einzigartige Hilfe für die Sexualaufklärung im Vorschulalter.

Alexandra Maxeiner / Anke Kuhl: Alles Familie! (ab 5 Jahre)

Ben streitet manchmal mit seiner Schwester Lisa. Mia hat keine Geschwister, aber alles doppelt. Jakob hat einen Dreiviertelpapa, den er furchtbar gern hat. Carla und Moritz haben sogar zwei

Mamas und zwei Papas. Eins aber haben alle gemeinsam: Jeder gehört zu einer Familie, und die gibt's nur ein Mal auf der Welt. Ein tolles Kinderbuch, das alle möglichen Familienmodelle abbildet.

Fiske: Alle haben einen Po. (4-6 Jahre)

Wir alle haben einen Po. Wir alle haben einen Körper, aber alle Körper sind verschieden. Es gibt große, kleine, alte und junge. Es gibt verschiedene Haut- und Haarfarben. Wir müssen uns gut um unseren Körper kümmern, ihn gesund ernähren, waschen und vor Sonne und Kälte schützen. Alle Körper machen lustige Geräusche: Wir niesen, pupsen und schnarchen. Und unser Körper kann zeigen, wie wir uns fühlen – ob wir erschöpft, froh oder traurig sind. Unser Körper ist einfach toll: Wir können tanzen und uns gegenseitig umarmen. Aber du allein bestimmst, wer dich anfassen darf. Ein ungemein vergnügliches Sachbuch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, das ein Bewusstsein für den eigenen Körper und den Umgang miteinander schafft.

Dagmar Geisel, Holde Kreul: Mein erstes Aufklärungsbuch. (ab 5 Jahre)

Wo kommen die Babys her? Muss ich immer mutig sein? Warum weint man manchmal, auch wenn einem nichts wehtut? Kinder haben viele Fragen und es ist oft gar nicht so einfach, die passenden Antworten zu finden. Dieser Sammelband hilft, mit Kindern ehrlich, offen und altersgerecht über die Dinge zu sprechen, die sie bewegen. Einfühlsame Geschichten rund um die Themen Liebe, Sexualität und Emotionen erleichtern das Sprechen über eigene Gefühle und Erlebnisse.

Sonja Blattmann: Mein erstes Haus war Mamis Bauch. Eine Geburts(tags)geschichte mit Liedern für Mädchen und Jungen (4-7 Jahre)

Sofie hat morgen Geburtstag! Sie kann nie genug kriegen, wenn ihre Eltern ihr davon erzählen, wie sie auf die Welt gekommen ist. Ihr erstes Haus war Mamis Bauch, das weiß sie. Aber wie ist sie da hineingekommen? Oder war sie vielleicht schon immer dort? Und was hat Papa damit zu tun? Es ist eine wahre Freude, Sofies Neugier zu teilen, sie zu begleiten und zu erleben, wie das geht: sich im eigenen Körperhaus und in der Welt sicher und zu Hause zu fühlen! Sexuellerziehung für Kindergarten und Grundschule. Kichern, Tuscheln, Lachen ausdrücklich erlaubt!

Ursula Enders, Dorothee Wolters: Wir können was, was ihr nicht könnt! Ein Bilderbuch über Zärtlichkeit und Doktorspiele. (4-6 Jahre)

Heute ist ein wunderschöner Tag. Luzie, Pepe, Seval, Felix und Niki spielen im Garten. Sie veranstalten eine Wasserschlacht, bekommen Puppenbabys, sehen genau nach, ob es Mädchen oder Jungen sind, und genießen es, sich gegenseitig zu untersuchen. Aber Kais Doktorspiele machen den Kindern keinen Spaß! Doch mit diesem Problem werden die Kinder schon fertig. Das Buch begleitet Mädchen und Jungen bei der Entdeckung ihrer Sexualität, fördert das Vertrauen der Kinder in die eigene sinnliche Wahrnehmung und stärkt ihre Widerstandskraft gegen sexuelle Übergriffe.

Robie Harris, Michael Emberley (2015): Total normal: Was du schon immer über Sex wissen wolltest. (ab 8 Jahre)

Wie verändert sich mein Körper, wenn ich größer werde? Was passiert bei der ersten Periode oder dem ersten Samenerguss? Wie entsteht eigentlich ein Baby? »Total normal« sind alle diese Fragen und genauso selbstverständlich, offen und sensibel gibt dieses Buch Antworten auf das, was Mädchen und Jungen schon immer über Sex wissen wollten. Natürlich auch dabei sind aktuelle Themen wie sexuelle Inhalte im Internet, sexuelle Orientierungen, die Vielfalt von Geschlechtsidentitäten, verschiedene Familienmodelle und Empfängnismöglichkeiten.

Katharina von Gathen / Anke Kuhl (2017): Das Liebesleben der Tiere (ab 8 Jahre)

Wie machen das die Tiere?“ Das wollen Kinder immer besonders dringend wissen, wenn unsere Autorin Katharina von der Gathen mit ihnen über ihr Buch „Klär mich auf!“ spricht. Sie begann weiter zu forschen und stieß auf einen überwältigenden Reichtum an Verführungskünsten, Liebesspielarten und Familienformen. In dem Buch erfahren wir etwas über die Zärtlichkeit der Skorpione, die Brutalität der Bettwanzen und die liebevolle Fürsorge mancher Tierpapas für ihren Nachwuchs. Ein tolles Buch um mit Spaß und Lachen über verschiedene Formen von Sexualität im Tierreich zu lesen oder sich die Penissgalerie anzuschauen – und als Gesprächsangebot, dass es nicht nur bei Tieren viele Geschlechter und Sexualitäten gibt.

Katharina von der Gathen, Anke Kuhl (2014): Klär mich auf: 101 echte Kinderfragen rund um ein aufregendes Thema (8-10 Jahre)

Wie viel Aufklärung brauchen Kinder im Grundschulalter? So viel, wie sie selbst wollen, sagen Fachleute. Und was wollen Kinder wissen? Das sehen Sie auf den handgeschriebenen Zetteln, die in diesem Buch abgebildet sind. All diese Zettel holt die erfahrene Sexualpädagogin Katharina von der Gathen aus einem anonymen Briefkasten, wenn sie mit Grundschulkindern über Körper, Liebe und Sexualität spricht. Unser Block versammelt die wichtigsten dieser Fragen und gibt Antwort – warmherzig und mit viel Gespür für das, was Kinder wirklich wissen wollen. Anke Kuhl interpretiert mit ihren cartoon-artigen Bildern die Fragen auf witzige, lebensfrohe und behutsame Weise.

Ilona Einwohlt (2016) : Weil ich ein Mädchen bin! (ab 10 Jahre)

Kennst du das: Gewitterwolken im Kopf, sich leicht fühlen wie ein Luftballon, prickelndes Erstverliebtsein, Streiten bis die Fetzen fliegen, nicht in die eigene Haut passen, in die Seele der besten Freundin schauen können? Glückwunsch, du bist ein absolut normales Mädchen! Doch die ständige Achterbahn der Gefühle nervt tierisch und die Erwartungen der anderen machen es dir nicht leichter.»Weil ich ein Mädchen bin« zeigt dir: Das kriegst du alles in den Griff!+ Verstehe, was in deinem Körper passiert!+ Entdecke deine Stärken mit vielen einfachen Übungen!+ Bastle deine Glücksbox und genieße einen Beautytag!+ Lerne, wie du Mädchen- und Elternstreit lösen und mehr Verständnis bei deinen Freunden und deiner Familie erreichen kannst.Unterhaltsame Texte geben dir unzählige Ideen und Ratschläge, Anleitungen, Übungen, Bastelideen und Rezepte zum Nachdenken und selbst Ausprobieren.

Kinderbücher - Betroffene (Achtung, mit Bezugsperson gemeinsam anschauen!!)

Ilona Lammertink: Für das Geheimnis bin ich zu klein (ab 4 Jahre – siehe oben)

Pal-Handl, K. und R. Lackner, B. Lueger-Schuster (2012): Wie Pippa wieder lachen lernte. (6-10 J.)

Pippa lacht gerne, singt lustige Lieder und ist neugierig auf jeden neuen Tag. Dann passiert in Pippas Leben etwas Furchtbares, etwas ganz Schlimmes. Kann Leo-Rix, der Löwe mit den orangefarbenen Punkten, Pippa durch den veränderten Alltag begleiten? Und wie helfen Onkel Arthur mit seinen guten Geschichten und die anderen Freunde Pippa, das Lachen wieder zu finden?

-> dazu gibt es auch einen Elternratgeber und Ratgeber für Fachkräfte, s.u.

- ➔ Weitere, oben aufgeführte Bücher thematisieren ebenfalls sexualisierte Gewalt oder Übergriffe an Kindern, siehe Buchbeschreibungen oben

Aufklärungsbücher für Jugendliche und/oder Erwachsene

Ann-Marlene Henning: Make Love. (ab 12 Jahre)

Ständig und überall werden Jugendliche heute mit Sex und Pornografie konfrontiert. Aber was sie dabei erfahren, hilft ihnen nicht, eine eigene gute Sexualität zu entwickeln. "Make Love" rollt das Thema Aufklärung neu auf. Das Buch ist ein Leitfaden für junge Menschen, Spaß am Sex zu haben. Alles, was den Jugendlichen täglich begegnet, kommt in offener Auseinandersetzung zur Sprache: Selbstbefriedigung, Erster Sex, Sexstellungen, Verhütung, Geschlechtskrankheiten - Pornolügen werden aufgedeckt, Leistungsdruck und Ängste rausgenommen. So wird Sex wieder schwerelos, lustvoll und innig. Das Buch punktet mit Fotografien, die Nacktheit und Intimität direkt zeigen, ohne voyeuristisch zu sein, sie zeigen junge Menschen so, wie sie heute aussehen.

- ➔ Achtung: Im Kapitel zu sexualisierter Gewalt wird zur Anzeige geraten. Inzwischen meint auch die Autorin: Ob eine Anzeige gestellt wird oder nicht, sollte sorgsam überlegt werden, ggf. mit Hilfe einer Fachberatungsstelle.

Ann-Marlene Henning (2019): Sex verändert alles: Aufklärung für Fortgeschrittene (ab 12 Jahre)

Niemand hat mehr Fragen zum eigenen Körper und zur eigenen Sexualität als Jugendliche, die gerade erst beginnen, beides zu erkunden. Die erfolgreiche Sexologin Ann-Marlene Henning gibt Antworten. Sie erklärt die Anatomie, die Wirkung der Hormone, und sie macht deutlich, wie ähnlich sich beide Geschlechter sind. So ermöglicht sie eine Entdeckungsreise zu bisher unentdeckten erogenen Zonen und hilft jungen Menschen, ein «erotisches Profil» zu entwickeln, zu entdecken, wo die eigene Lust anfängt, ob es homo-, hetero- oder bisexuelle Tendenzen gibt, welche Körperteile welche Stimulationsmomente entwickeln können, von Ohren, Hals, Nacken, Füßen über die klassischen Sexualorgane. Ein wichtiges, modernes Buch über selbstbewusste Sexualität.

Jugendinfos Österreich: Broschüre: Erster Sex und große Liebe. (ab 12 Jahre)

Wildwasser Karlsruhe e.V. - Verein gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Die aktuelle Broschüre „Erster Sex und große Liebe“ – im August 2019 in der dritten, überarbeiteten Auflage erschienen – macht Lust aufs Denken und Reden über Sex. Sie bietet Jugendlichen Antworten auf Fragen rund um Sex wie zum Beispiel: Was ist normal? Wie fühlt sich ein Orgasmus an? Ab wann darf ich Sex haben? Tut das erste Mal weh? Sachlich, leicht verständlich und mit dem klaren Bekenntnis zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt als Norm thematisiert die Broschüre körperliche Abläufe und berücksichtigt auch die Gefühlswelten junger Menschen. Fünf Kapitel „Liebe, Lust & Höhepunkte“, „Mein Körper“, „Sex & das Gesetz“, „Sex & Internet“ und „Verhütung & Schwangerschaft“ erklären wichtige Begriffe und enttarnen gängige Mythen. Auch in Sachen Sex-Praktiken, -Stellungen und -Spielarten nimmt sich die Broschüre kein Blatt vor den Mund.

<https://www.jugendinfo.at/publikationen/erster-sex-und-grosse-liebe/>

Laura Méritt (2012): Frauenkörper neu gesehen: Ein illustriertes Handbuch

Ein Buch zur weiblichen Sexualanatomie. Viele der hier veröffentlichten über 200 Zeichnungen und Fotografien sind in keinem anderen Buch zu finden. Wichtige Bestandteile und Zusammenhänge des weiblichen Sexualkomplexes fehlen in aktuellen Anatomie- oder Medizinlehrbüchern, in Fachliteratur oder sexuellen Ratgebern. Die überarbeitete Fassung geht neben der ausführlichen Darstellung des weiblichen Sexualkomplexes auf Methoden der Selbstuntersuchung und typische Gesundheitsprobleme von Frauen ein. Verhütung, Safe Sex und Schwangerschaftsabbruch in feministischer Hand werden ebenso thematisiert wie Schönheitsoperationen und Intimchirurgie. Ein Kapitel widmet sich Körpern und Identitäten sowie Sprache und Sexualität. Ein kurzer Rückblick in die Geschichte der Frauen-Gesundheitsbewegung zeigt, dass ein wachsendes Interesse an ernsthafter Auseinandersetzung mit Sexualität und Körper zu verzeichnen ist.

Frauenkörper neu gesehen ist ein in verständlicher Form geschriebenes Basisbuch für alle. Es ermuntert zum Erkunden des weiblichen Körpers in all seinen wunderbaren Dimensionen und vermittelt Zusammenhänge, die sexuell bestärkend und bewusstseinsweiternd wirken. Die Lektüre befähigt, sich ein eigenes und anderes Bild von Frauen zu machen.

Jugendbücher – Betroffene

Andreas Krüger (2011): Powerbook - Erste Hilfe für die Seele Band 1. Trauma-Selbsthilfe für junge Menschen. (ab 12 Jahre)

Die Erfahrung von Angst und Schrecken hat ein junger Mensch – äußerlich – oft schon überstanden, doch im Inneren wirkt das erfahrene Leid noch immer nach und sorgt für schwere Verstörungen. Mit dem Powerbook können betroffene junge Menschen – anhand zahlreicher Fallbeispiele – ihre traumatischen Erfahrungen besser verstehen; sie gewinnen Selbstsicherheit und erkennen schließlich: Ich bin völlig normal – doch das, was ich erleben musste, ist das Verrückte! Gut verständlich und anhand anschaulicher Bilder vermittelt der Autor, was bei einem Trauma mit einem Menschen passiert und vermittelt Möglichkeiten zur Selbstheilung, die zu schneller, spürbarer Entlastung führen. Und er zeigt Wege auf, wie sich ein seelisch verletzter Mensch selbst Halt geben kann.

Ein zweiter Teil, „Powerbook – Hilfe für die Seele, band 2: Mehr Trauma-Selbsthilfe für junge Menschen“, bietet weitere Unterstützungsangebote für diejenigen, die mit Band 1 bereits gut für sich arbeiten konnten.

Kinder- und Jugendbücher zu Inter- oder Transsexualität

Anne Weber: Du bist einzigartig. (ab 3 Jahren – Geschlechterneutralität)

Ein kuscheliges Faultier begleitet das Menschenkind Luca durch den Alltag. Zusammen erleben sie große und kleine Abenteuer. Das Buch möchte gängige (Geschlechter-)Normen aufbrechen, denn jenseits der normierten Geschlechtszugehörigkeit ist Luca einfach nur ein Kind.

Luzie Loda: Es gibt Lieblingseis. (ab 5 Jahren – Intergeschlechtlichkeit)

Der sechsjährige Bella wird eingeschult. Die Vorfreude ist groß. Doch der Anfang gestaltet sich schwieriger als gedacht... Eine Geschichte für Kinder, die sich mit Intergeschlechtlichkeit beschäftigt. Mit einem Vorwort von Lucie Veith (Intersexuelle Menschen e.V.) sowie Anregungen, um mit Kindern über das Buch und Intergeschlechtlichkeit zu sprechen.

Mark Uwe Kling: Der Ostermann. (ab 4 J. – abstrakt: Transgender)

Der Sohn des Weihnachtsmannes hat es echt nicht leicht. Wo er doch Winter, Schnee, Orangen, Tee und Bärte so richtig doof findet! Im Frühling hingegen geht dem Jungen das Herz auf. Und von bunt bemalten Eiern kann er gar nicht genug kriegen. Ist doch klar, dass er viel lieber Ostermann werden möchte, wenn er groß ist. Seinem Vater schmeckt das natürlich ganz und gar nicht. Weihnachtsmann sein ist schließlich Familientradition. Wie gut, dass der Weihnachtsmann einem Kind keinen Wunsch abschlagen darf ...
-> Das Buch wurde nicht als Buch zum Sprechen über transgender geschrieben, aber ist abstrakt übertragbar.

Robie Harris, Michael Emberley (2015): Total normal: Was du schon immer über Sex wissen wolltest. (ab 8 Jahre – siehe oben)

Bücher in leichter Sprache

Susanne Porzelt, Renate Schlüsselbauer, Sylvia Fein: Anna ist richtig wichtig! Ein Buch über sexuelle Gewalt (ab 12 Jahre)

Mädchen ab zwölf Jahre, insbesondere Mädchen mit speziellem Förderbedarf, erhalten kaum angemessene Information über Sexualität und sexuelle Gewalt. Sie anzusprechen erfordert eine angemessene Balance von Text und Illustration, die hier ausgezeichnet umgesetzt ist. Unser Bilderbuch nimmt diese Mädchen in ihrer Besonderheit ernst. Sie werden in der Wahrnehmung ihres Körpers und in ihrer Selbstbestimmung gestärkt. Sie erhalten Informationen über sexuelle Gewalt, wie sie sich dagegen wehren und Hilfe holen können. Die klar strukturierten Illustrationen unterstreichen die Erkennbarkeit der Inhalte. Die einfache Sprache der Texte orientiert sich am Wesentlichen. Das Begleitmaterial enthält ausführliche Information für PädagogInnen und Angehörige, ermutigt sie zur Arbeit mit diesem Buch und begleitet mit Übungen und didaktischen Hinweisen.

Wildwasser Würzburg e.V.: Richtig wichtig – Stolz und stark. Ein FrauenBilderLesebuch über sexuelle Gewalt. (für erwachsene Frauen)

Ein Bilderbuch, das in einfacher Sprache erklärt, wo Sexualität in Gewalt übergeht und was Menschen machen können, wenn sie sexualisierte Gewalt erfahren. Mit pädagogischem Begleitmaterial.

Verein Leichtlesen (2018): Frau. Mann. Und noch viel mehr.

In der Broschüre geht es um geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Orientierung. Viele Menschen glauben: Es gibt nur Frauen. Es gibt nur Männer. Aber es gibt viel mehr Geschlechter. Das nennt man geschlechtliche Vielfalt. Viele Menschen glauben: Wenn ich ein Mann bin, dann stehe ich auf Frauen. Aber es gibt Männer, die auf andere Männer stehen. Es gibt Frauen, die auf andere Frauen stehen. Es gibt Menschen, die auf Frauen und Männer stehen. Und es gibt noch viel mehr. Das alles nennt man sexuelle Orientierung. Für wen ist die Broschüre? Für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten. Für alle Menschen, die das Thema interessiert.

50 Seiten Broschüre mit tollen, leichten Erklärungen und mit Bildern, beispielsweise zur Verschiedenheit von Geschlechtsteilen.

https://undnochvielmehr.files.wordpress.com/2018/09/frau-mann-undnochvielmehr_auflage22018.pdf

Bücher für erwachsene Betroffene (Achtung, Trigger!)

Ehring, Ehlers (2012): Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung. Informationen für Betroffene und Angehörige.

Traumatische Erlebnisse, wie z.B. ein schwerer Unfall, eine Vergewaltigung oder andere Gewalttaten, eine Naturkatastrophe oder Kriegshandlungen können nicht nur zu schweren körperlichen Verletzungen führen, sie sind auch ein psychischer Schock. Vielen Menschen fällt es nach einem Trauma schwer, mit dem Erlebten fertigzuwerden. Sie fühlen sich niedergeschlagen, schreckhaft oder ärgerlich und denken viel über das Ereignis nach. Lebhaftige Erinnerungen an das Ereignis bestimmen ihren Alltag und können sie selbst im Schlaf verfolgen. Ziel des Ratgebers ist es, Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen, die individuelle Reaktion auf das Ereignis besser zu verstehen und ihnen zu vermitteln, dass die Reaktionen nach einem traumatischen Erlebnis normal und verständlich sind. Für Betroffene, denen es schwerfällt, mit dem Erlebnis allein fertigzuwerden, gibt es wirksame Behandlungsmöglichkeiten, die in diesem Ratgeber anschaulich dargestellt werden. Darüber hinaus geben die Autoren Hinweise für Angehörige, die nahestehenden Personen helfen möchten, ihr Trauma zu bewältigen.

Dirk Bange (2007): Sexueller Missbrauch an Jungen. Die Mauer des Schweigens (siehe unten)

Kristian Ditlev Jensen: Ich werde es sagen - Geschichte einer missbrauchten Kindheit

Autobiographischer Roman mit 20 Jahren Abstand geschrieben über die drei Jahre andauernde sexualisierte Gewalt durch einen guten Bekannten.

Alfred, Olivier Ka: Warum ich Pater Pierre getötet habe

Ein Comic über sexualisierte Gewalt? Doch, das geht. Oder besser, das ist kein normaler Comic, sondern eine Graphic Novel. Olivier Ka schildert, wie der freundliche, unkonventionelle Pater Pierre ihn sexuell missbraucht und die Geheimhaltung sichert, und wie er es schließlich schafft, sich von der Last, die das für ihn dargestellt hat zu befreien.

Tauwetter: Ein Selbsthilfhandbuch für Männer, die als Junge sexuell missbraucht wurden.

Tauwetter (Berlin): „Wir haben dieses Buch geschrieben aus dem Bestreben heraus, einen Teil unserer Erfahrungen in der Selbsthilfearbeit weiterzugeben. Es soll vor allem Männern, die außerhalb Berlins wohnen und nicht in eine Gruppe hier kommen können, eine Hilfestellung bei dem Versuch geben, evtl. selber eine Selbsthilfegruppe aufzubauen. Darüber hinaus geht es aber auch um Themen, wie "Erste Schritte", "Suche von TherapeutInnen", "Kontaktaufnahme zu einer Beratungsstelle"... Nach den Reaktionen der Leser zu urteilen, hat ihnen diese Buch weiter geholfen.“

Melanie Büttner (2018): Sexualität und Trauma. Grundlagen und Therapie traumaassoziierter sexueller Störungen

Wie lassen sich die sexuellen Probleme von traumatisierten Menschen verstehen? Was trägt zur Entstehung von sexuellen Traumafolgestörungen bei? Wie kann man als Therapeut*in, Arzt*Ärztin oder Berater*in mit Betroffenen darüber ins Gespräch kommen? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf alle diese Fragen geht „Sexualität und Trauma“ ein – basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und der therapeutischen Expertise der Autoren. Auch Betroffene können sich hier informieren und erhalten viele Anregungen, ihre Sexualität weiterzuentwickeln.

Bücher für Eltern, Angehörige und Bezugspersonen

Elternratgeber BzGA: Sexuaufklärung: Liebevoll begleiten (1-6J) / Über Sexualität reden (ab 6 Jahre) / Über Sexualität reden (Pubertät)

Die Broschüre beschreibt die Entwicklung des Kindes anhand beispielhafter Situationen in den verschiedenen Altersphasen. Sie enthält Hinweise, wie Eltern auf die Fragen ihrer Kinder reagieren können und es in seinem Körpergefühl, seiner Bindungs- und Liebesfähigkeit fördern und begleiten können. Wichtige Aspekte wie Schamgefühle und Grenzen werden ebenso angesprochen wie die Rolle der Medien und der Schutz vor sexuellen Übergriffen.

<https://www.bzga.de/infomaterialien/sexuaufklaerung/liebevoll-begleiten/>

Diese Broschüre informiert Eltern, wie sie ihr Kind bei seiner körperlichen Veränderung und seinem wachsenden Interesse an Liebe, Lust und Sexualität in der Zeit zwischen Grundschule und Pubertät unterstützen können. Sie beinhaltet die Darstellung der psychischen und geschlechtlichen Entwicklung des Kindes, sein Wissen über Schwangerschaft und Geburt und beschreibt beispielhafte Situationen in den verschiedenen Altersphasen. Darüber hinaus werden ausführliche Hinweise gegeben, wie Eltern ihr Kind altersgemäß aufklären und es in seiner

Beziehungs- und Liebesfähigkeit, aber auch in seiner Identität als Mädchen oder Junge fördern können.

<https://www.bzga.de/infomaterialien/sexualaufklaerung/ueber-sexualitaet-reden-zwischen-einschulung-und-pubertaet/>

Diese Broschüre informiert Eltern, wie sie ihr Kind bei der Erfahrung seiner sinnlichen Fähigkeiten und seiner Sexualität in der Zeit der Pubertät unterstützen können. Sie beinhaltet die Darstellung der psychischen und körperlichen Veränderungen, die mit dem Einsetzen der Geschlechtsreife verbunden sind und die damit oft verbundenen Unsicherheiten, Fragen und Auseinandersetzungen in der Familie. Sie thematisiert auch die ersten Erfahrungen des Kindes mit Liebe, Zärtlichkeit und Beziehung und beschreibt, wie Eltern über Fruchtbarkeit und Verhütung aufklären können. Es werden ausführliche Hinweise gegeben, wie Eltern ihrer Tochter/ihrem Sohn einen liebevollen und selbstbestimmten Start ins Sexual- und Beziehungsleben ermöglichen, aber auch sexueller Gewalt vorbeugen können.

<https://www.bzga.de/infomaterialien/sexualaufklaerung/ueber-sexualitaet-reden-die-zeit-der-pubertaet/>

Ursula Enders (Hg.): Zart war ich, bitter war's - Handbuch gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Zart war ich, bitter war's ist ein Standardwerk für den Umgang mit sexueller Gewalt gegen Kinder. Das Buch verbindet Praxiserfahrungen verschiedener Beratungsstellen und Institutionen, fundierte Auswertungen des Forschungsstands und konkrete Hilfen für Betroffene und alle, die mit Kindern zu tun haben. Auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse werden – oftmals schmerzhaft – Fakten und Hintergründe vermittelt, die zeigen, welche Ursachen, welchen Umfang und welche Folgen sexueller Missbrauch hat. Auf der Basis zahlreicher Erfahrungsberichte entsteht ein differenziertes Bild des gesamten Spektrums, das eindringlich das Ausmaß der Gewalt vor Augen führt. Zu den Schwerpunkten gehören: Jugendliche Täter / Hilfe für Eltern, deren Kinder sexuell missbraucht wurden / Sexueller Missbrauch und Internet – die Online-Opfer / Missbrauch und Medien. In diesem kompetenten und verständlich geschriebenen Ratgeber werden Wege aufgezeigt, wie Kinder und Jugendliche sexuelle Gewalterfahrungen verarbeiten können und wie Eltern, Erzieher, Psychologen, Sozialarbeiter, Therapeuten und Juristen ihnen dabei helfen können.

Ehring, Ehlers (2012): Trauma und Posttraumatische Belastungsstörung. Informationen für Betroffene und Angehörige.

Traumatische Erlebnisse, wie z.B. ein schwerer Unfall, eine Vergewaltigung oder andere Gewalttaten, eine Naturkatastrophe oder Kriegshandlungen können nicht nur zu schweren körperlichen Verletzungen führen, sie sind auch ein psychischer Schock. Vielen Menschen fällt es nach einem Trauma schwer, mit dem Erlebten fertigzuwerden. Sie fühlen sich niedergeschlagen, schreckhaft oder ärgerlich und denken viel über das Ereignis nach. Lebhaftige Erinnerungen an das Ereignis bestimmen ihren Alltag und können sie selbst im Schlaf verfolgen. Ziel des Ratgebers ist es, Betroffenen und ihren Angehörigen zu helfen, die individuelle Reaktion auf das Ereignis besser zu verstehen und ihnen zu vermitteln, dass die Reaktionen nach einem traumatischen Erlebnis normal und verständlich sind. Für Betroffene, denen es schwerfällt, mit dem Erlebnis allein fertigzuwerden, gibt es wirksame

Wildwasser Karlsruhe e.V. - Verein gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Behandlungsmöglichkeiten, die in diesem Ratgeber anschaulich dargestellt werden. Darüber hinaus geben die Autoren Hinweise für Angehörige, die nahestehenden Personen helfen möchten, ihr Trauma zu bewältigen.

Lueger-Schuster, Pal-Handl (2012): Wie Pippa wieder lachen lernte - Elternratgeber für traumatisierte Kinder

Traumatische Ereignisse können jedes Kind treffen. Dieser Ratgeber liefert sehr anschaulich fundiertes Wissen über die Bedeutung, Dynamik und die möglichen Folgen einer Traumatisierung sowie über aktuelle Behandlungsansätze. Zudem bietet er für TherapeutInnen und PädagogInnen praktische Anregungen für den Umgang mit betroffenen Kindern, um bei der Bewältigung des Traumas helfen zu können.

Chimamanda Ngozi Adichie (2017): „Liebe Ijeawele: Wie unsere Töchter selbstbestimmte Frauen werden“

Chimamanda Ngozi Adichie hat einen Brief an ihre Freundin Ijeawele geschrieben, die gerade ein Mädchen zur Welt gebracht hat. Ijeawele möchte ihre Tochter zu einer selbstbestimmten Frau erziehen, frei von überholten Rollenbildern und Vorurteilen. Alles selbstverständlich, aber wie gelingt das konkret? Mit ihrem Manifest ›Liebe Ijeawele. Wie unsere Töchter selbstbestimmte Frauen werden‹ zeigt Chimamanda Adichie, dass Feminismus kein Reizwort ist, sondern eine Selbstverständlichkeit. Mit fünfzehn simplen Vorschlägen für eine feministische Erziehung öffnet sie auch den Blick auf die eigene Kindheit und Jugend. Die junge nigerianische Bestseller-Autorin steht für einen Feminismus, mit dem sich alle identifizieren können. Ein Buch für Eltern und Töchter.

Dieter Schnack, Rainer Neutzling: Kleine Helden in Not – Jungen auf der Suche nach Männlichkeit

Meilenstein der Jungenpädagogik: Um Jungen ist es schon lange nicht so rosig bestellt, wie uns das Bild vom starken Geschlecht vorgaukelt. Ihr größtes Problem ist: Sie dürfen keine Probleme haben! Aber wie wird heute aus einem Kind ein «richtiger Junge»? Wie wird aus diesem Jungen ein Mann? Und wer gibt ihm was mit auf den Weg? Die Autoren haben eine Reise in die Welt der Jungen unternommen und fanden heraus, was Jungen überfordert, wovor sie Angst haben, was sie wirklich brauchen – und was Erwachsene ihnen über Männlichkeit sagen können, damit sie in einer modernen Gesellschaft ihren Platz finden.

Nils Pickert: Prinzessinenjungs

Laura Davis: Verbündete.

Ein Handbuch für Partnerinnen und Partner von Überlebenden sexueller Gewalt. Sexueller Mißbrauch in der Kindheit löst unweigerlich Probleme innerhalb unterschiedlicher Beziehungen aus. "Verbündete" gibt Antworten auf Verwirrung, Frustration und Hilflosigkeit der Partnerinnen und Partner von Überlebenden sexuellen Missbrauchs. Der Nachfolgebund von "Trotz Allem".

Fachliteratur zu Grundlagen und zur Prävention (für Fachkräfte)

Ursula Enders (Hg.): Zart war ich, bitter war's - Handbuch gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Zart war ich, bitter war's ist ein Standardwerk für den Umgang mit sexueller Gewalt gegen Kinder. Das Buch verbindet Praxiserfahrungen verschiedener Beratungsstellen und Institutionen, fundierte Auswertungen des Forschungsstands und konkrete Hilfen für Betroffene und alle, die mit Kindern zu tun haben. Auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse werden – oftmals schmerzhaft – Fakten und Hintergründe vermittelt, die zeigen, welche Ursachen, welchen Umfang und welche Folgen sexueller Missbrauch hat. Auf der Basis zahlreicher Erfahrungsberichte entsteht ein differenziertes Bild des gesamten Spektrums, das eindringlich das Ausmaß der Gewalt vor Augen führt. Zu den Schwerpunkten gehören: Jugendliche Täter / Hilfe für Eltern, deren Kinder sexuell missbraucht wurden / Sexueller Missbrauch und Internet – die Online-Opfer / Missbrauch und Medien. In diesem kompetenten und verständlich geschriebenen Ratgeber werden Wege aufgezeigt, wie Kinder und Jugendliche sexuelle Gewalterfahrungen verarbeiten können und wie Eltern, Erzieher, Psychologen, Sozialarbeiter, Therapeuten und Juristen ihnen dabei helfen können.

Dirk Bange, Wilhem Körner (2002): Handwörterbuch Sexueller Missbrauch.

Ein umfangreiches Nachschlagewerk, in dem nahezu alle Themen rund um sexuellen Missbrauch alphabetisch geordnet in einzelnen Kapiteln behandelt werden (zB Ausmaß, Folgen, Frauen als Täterinnen, Mädchenprostitution, Prozesskostenhilfe, Täterstrategien, u.v.m). Leider ist noch keine überarbeitete Neuauflage erschienen, aber: Die behandelten Themen sind noch immer aktuell.

Pauline Frei, Sabine Marya (2018): Was ist bloß mit Alex los? - Früherkennung der Folgen von extremer Gewalt bei Kindern und Jugendlichen.

Ein sensibilisierendes Fachbuch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem pädagogischen und sozialen Bereich. Was bedeutet extreme Gewalt in der Kindheit und welche Folgen hat dies für Kinder und Jugendliche in ihrer seelischen, körperlichen und schulischen Entwicklung? Wie erkenne ich, dass ein Kind oder Jugendlicher davon betroffen ist und wie gehe ich mit dieser Erkenntnis um? Wie kann ich das betroffene Kind stabilisieren und hilfreich begleiten? Kann ich unterstützend und helfend in Krisen eingreifen, wenn Kinder und Jugendliche die Symptome einer Dissoziativen Identitätsstruktur zeigen? Wo bleibe ich mit meiner eigenen Hilflosigkeit, meinen Gefühlen von Entsetzen, Wut und Trauer und wie kann ich mir Hilfe und Unterstützung holen? Auf der Suche nach Antworten auf diese drängenden Fragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem pädagogischen und sozialen Bereich entstand dieses Gemeinschaftswerk - mit Fachbeiträgen der professionellen Fachleute aus dem medizinischen und therapeutischen Bereich sowie mit Beiträgen von Überlebenden extremer Gewalt in der Kindheit, die sich aus eigener Betroffenheit heraus in diesem Buchprojekt engagieren.

Ursula Enders (Hg., 2012): Grenzen achten: Schutz vor sexuellem Missbrauch in Institutionen

Enders, Leiterin einer Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen, und ausgewiesene Fachautoren informieren über die Möglichkeiten, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor sexuellem Missbrauch in Schulen, Kindertagesstätten, Sportvereinen, Kirchengemeinden und Heimen zu schützen. Zu den thematisierten Aspekten gehören unter

anderem: Strategien der Täter bei Missbrauch in Institutionen, sexuelle Übergriffe unter Kindern sowie Gewalttriale in Jugend- und Sportvereinen. Behandelt wird auch die Problematik, wie betroffene Mädchen und Jungen bei der Verarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen unterstützt werden können. Fallbeispiele, Anregungen und Tipps für die professionelle praktische Arbeit sowie weiterführende Literatur- und Link-Tipps ergänzen die durchweg sehr fundierten Texte und machen die Zusammenstellung zu einem hilfreichen Praxis-Handbuch für in Institutionen Tätige und auch für Eltern.

Ulli Freund, Dagmar Riedel-Breidenstein: Sexuelle Übergriffe unter Kindern – Handbuch zur Prävention und Intervention. *[für KiTas, Schulen und andere Einrichtungen]*

Wie nennt man so etwas eigentlich, wenn doch nur Kinder beteiligt sind? In dem Alter kann es doch noch keine Täter geben! Ist das schwer wiegend, was Kinder sich gegenseitig tun? Das Handbuch gibt einen tollen Überblick dazu, wo kindliche Sexualität aufhört und Übergriffe anfangen. Nicht nur zeigt es mögliche Folgen für das betroffene Kind auf, sondern vermittelt auch Handlungskompetenzen zum fachlichen Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern in Institutionen.

AMYNA e.V. (2017): Prävention all inclusive. Gedanken und Anregungen zur Gestaltung institutioneller Schutzkonzepte zur Prävention von sexuellem Missbrauch an Mädchen* und Jungen* mit und ohne Behinderung. *[für KiTas, Schulen und andere Einrichtungen]*

Schutzmaßnahmen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Einrichtungen sind für alle Mädchen* und Jungen* wichtig. Doch wie müssen Schutzkonzepte für Einrichtungen gestaltet bzw. verändert werden, damit sie alle Kinder und Jugendlichen wirksam schützen können? Hierfür braucht es passgenaue, einrichtungsspezifische und inklusive Schutzkonzepte, die auch die Lebenssituation und die Bedarfe von Mädchen* und Jungen* mit Behinderung mitdenken und versuchen, diesen gerecht zu werden. Simone Gottwald-Blaser und Adelheid Unterstaller geben im vorliegenden Buch konkrete und praxisnahe Anregungen zur Gestaltung institutioneller Schutzkonzepte. Mit Beispielen aus der beruflichen Praxis und hilfreichen Anregungen und Reflexionsfragen werden Leitungs- und Fachkräfte durch dieses Buch bei der Bearbeitung des Themas unterstützt. Ziel ist es, auch bei der Prävention dem Grundsatz der Inklusion immer näher zu kommen: Es ist normal, verschieden zu sein!

Dirk Bange (2007): Sexueller Missbrauch an Jungen. Die Mauer des Schweigens

Sexueller Missbrauch an Jungen ist bis heute ein Thema, dem kaum Beachtung geschenkt wird. Die Jungen bleiben dadurch häufig in ihrer Not allein. Ihre Hinweise auf das von ihnen erlittene Leid werden nicht wahrgenommen und die angebotenen Hilfen bleiben aus. Verständlich und praxisorientiert beschreibt dieser Band die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und verbindet diese mit Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit männlichen Opfern sexueller Gewalt. Ein Buch, was sich hauptsächlich an Professionelle richtet, aber durchaus lesbar und hilfreich auch für Betroffene ist.

Dirk Bange (2011): Eltern von sexuell missbrauchten Kindern. Reaktionen, psychosoziale Folgen und Möglichkeiten der Hilfe.

Wenn das eigene Kind sexuell missbraucht wurde, stellt dies für Eltern eine große Belastung dar. Häufig fragen sie sich, warum sie nichts bemerkt haben, machen sich Vorwürfe und haben Schuldgefühle. Das Buch widmet sich der bis jetzt wenig beachteten Seite der nicht

missbrauchenden Eltern bzw. Elternteile. Gut verständlich werden die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse beschrieben und mit Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit betroffenen Eltern und Kindern verknüpft. Am Schluss des Buches finden sich umfangreiche Hinweise sowohl für Fachkräfte, die für Eltern Beratung und Therapie anbieten als auch für Fachkräfte der Jugendämter, die die Eltern sexuell missbrauchter Kinder bei der Sicherung des Kindeswohls einbeziehen müssen. Fachkräfte, die im Bereich der Elternbildung tätig sind, finden umfangreiche und anregende Hinweise zur Präventionsarbeit mit Eltern, von Zielen und Inhalten bis hin zu erforderlichen Strukturen.

Bücher zum Thema Trauma, Dissoziation u.w. Folgestörungen

Egle et. al. (2015): Sexueller Missbrauch, Misshandlung, Vernachlässigung: Erkennung, Therapie und Prävention der Folgen früher Stresserfahrungen.

Das Buch leistet eine sachliche Bestandsaufnahme, was heute über die Rolle von sexuellem Missbrauch, körperlicher Misshandlung oder Vernachlässigung und gehäufte Stresserfahrung im Kindesalter für die Entstehung späterer Krankheiten bekannt und gesichert ist. Differenziert stellen die Autoren Krankheitsbilder sowie die wissenschaftlich fundierten Möglichkeiten der Therapie, Prävention und Begutachtung schwer traumatisierter Patienten sowie der Täter selbst dar – aus psychosomatischer, psychiatrischer und schulenübergreifend psychotherapeutischer Sicht. Die zahlreichen anschaulichen Fallbeispiele lassen ein praxisorientiertes Handbuch entstehen.

Melanie Büttner (2018): Sexualität und Trauma. Grundlagen und Therapie traumaassoziierter sexueller Störungen

Wie lassen sich die sexuellen Probleme von traumatisierten Menschen verstehen? Was trägt zur Entstehung von sexuellen Traumafolgestörungen bei? Wie kann man als Therapeut*in, Arzt*Ärztin oder Berater*in mit Betroffenen darüber ins Gespräch kommen? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf alle diese Fragen geht „Sexualität und Trauma“ ein – basierend auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft und der therapeutischen Expertise der Autoren. Auch Betroffene können sich hier informieren und erhalten viele Anregungen, ihre Sexualität weiterzuentwickeln.

Bücher zum Thema Männlichkeit (mit und ohne Gewalt-Bezug)

Stories for Boys Who Dare to be Different - Vom Mut, anders zu sein (ab 5 Jahre)

Ein Sachbuch über beeindruckende Persönlichkeiten und Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Jungs brauchen Vorbilder – heute mehr denn je. In diesem aufwändig gestalteten Buch finden sie über 100 ganz persönliche Geschichten von Künstlern, Wissenschaftlern, Umweltaktivisten, Fußballern, Politikern und Entdeckern – von großen und kleinen Helden aus der ganzen Welt und aus allen Epochen, die Grenzen überschritten haben und gegen den Strom geschwommen sind. Sie alle hatten den Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und so ihre Träume zu verwirklichen. Nach dem großen Erfolg von Good Night Stories for Rebel Girls gibt es nun endlich auch eine inspirierende Geschichtensammlung für Jungs. Autor Ben Brooks erzählt von

Persönlichkeiten, die Erstaunliches erreicht und die Welt auf ihre Art ein Stück besser gemacht haben – jenseits von stereotypen Männlichkeitsbildern und Rollenklischees. Denn: Man muss sich nicht mit großen Kämpfern identifizieren, die Drachen töten und Prinzessinnen retten, um zum Helden zu werden. Dieses Buch zeigt, dass man auch als Querdenker, als sensibler oder introvertierter Junge Außergewöhnliches zu leisten vermag. Hab Mut, du selbst zu sein!

Robert W. Connell: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeit.

Robert Connel ist ein australischer Wissenschaftler, der sich mit der Frage beschäftigt hat, was denn nun eigentlich "Mann-Sein" ausmacht. Er erläutert, wie sich Männlichkeit in verschiedenen Kreisen verschieden definiert und wie sie sich wandelt. Dabei geht er davon aus, dass Männlichkeit keineswegs eine glatte, ungebrochene Angelegenheit ist, sondern vielfältig sein kann. Das Buch ist gut lesbar geschrieben, enthält eine Reihe von Beispielen und ist vor allem dann interessant, wenn es um die Frage nach der eigenen Identität als Mann geht.

Dieter Schnack, Rainer Neutzling: Kleine Helden in Not – Jungen auf der Suche nach Männlichkeit

(s.o)

Nils Pickert: Prinzessinenjungs

[Andere tolle Bücher](#)

Mirjam Pressler: Katharina und so weiter (7-9 Jahre). Thema: Alltag

Und so weiter ist Katharinas Mutter, die von morgens bis abends Gardinen verkauft, Und so weiter ist die Tauben-Oma, bei der Katharina Mittagessen und gute Ratschläge bekommt. Und so weiter sind die Lehrerin und alle Kinder aus Katharinas Klasse. Zum Beispiel Benjamin, der in einer Wohngemeinschaft lebt. Und so weiter sind natürlich auch die Hunde, die Katharina nicht hat, aber gern hätte. Da ist es ein Glück, daß Onkel Wilhelm den Klabautermann hat. So heißt sein Hund. Onkel William ist nämlich einmal Kapitän gewesen (oder jedenfalls fast). Jetzt sucht er eine Wohnung. Das ist schwer, da müssen alle mithelfen. Und gemeinsam kommen sie auf eine prima Idee...

Weitere spezialisierte Bücherlisten

Buchempfehlungen von Sexualpädagogin Agi Malach

Feminismus, Weiblichkeit/Gesellschaft, Körper, Sexualität, Körper, Vulva,
Männlichkeit/Gesellschaft:

<https://www.vulvinchen.de/i/empfehlungen>

Buchempfehlungen vom bff zu Sexualisierter Gewalt an Mädchen/Frauen & Behinderung:

<https://www.einfach->

[teilhaben.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/Downloads_ET/Literaturliste.pdf?__blob=publicationFile&v=5](https://www.einfach-teilhabe.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/Downloads_ET/Literaturliste.pdf?__blob=publicationFile&v=5)

Buchempfehlungen von Tauwetter, Fachberatungsstelle für Jungen* und Männer*

<https://www.tauwetter.de/de/anlaufstelle/literatur.html>